

Erlangung des Vernunftgebrauches statthaben soll, weil da die Verpflichtung durch das Kirchengebot wirksam wird, wird der erste Unterricht auf die heilige Kommunion in der Regel nicht so ausführlich sein können. (Bal. W. Pichler, Katechesen für die Unterstufe der Volkschule, 3. Bd.). Erst in einem späteren Schuljahr kann dann der Unterrichtsstoff über das allerheiligste Sakrament ergänzt werden und dafür werden Hilters Skizzen gute Dienste leisten. Für den ersten Kommunionunterricht wird eine sorgsame Auswahl genügen.

Linz.

Rehberger.

19) **Komm. Heiliger Geist!** Eine Festgabe für Firmlinge. Zusammengestellt von Helene Baggs. Mit fünf Bildern. 8° (XII u. 188). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 10.50; geb. M. 13.50 und Zuschläge.

Die Verfasserin bietet eine Zusammenstellung von Biographien glaubenstreuer Helden und Heldeninnen aus den verschiedenen Zeiten der Kirche, dazu auch einige Bilderbesprechungen. In den meisten dieser Lesestücke wird hingewiesen auf die Gnaden der Firmung, durch die der junge Christ zum Lebenskampfe gestärkt wird. Darum heißt das Buch „Eine Festgabe für Firmlinge“. Es passt aber nicht bloß für Firmlinge, sondern überhaupt für die Jugend zur Pflege des Glaubenslebens.

Linz.

Rehberger.

20) **Dux spiritualis.** Auctore V. P. Ludovico de Ponte S. J., interpreti P. Melchiore Trevinnio S. J. Tractatus I: De familiari modo cum Deo agendi in oratione deque Dei in ea inspirationibus (XXXII et 520). 1921. M. 15.—; geb. in Leinw. mit Rotschnitt M. 18.—, mit Goldschnitt M. 20.—. — Tractatus II. et III.: De sacra lectione et meditatione; De perfecta contemplatione ac unitione cum Deo. (656). 1921. M. 15.—; Leinw. mit R. M. 18.—; mit Goldschnitt M. 20.—. — Tractatus IV.: De mortificatione excellentioribusque operibus, quae vel sunt fructus vitae contemplativae vel ad eam disponunt. (550). 1921. M. 15.—; geb. in Leinw. mit R. M. 18.—; geb. in Leinw. mit Goldschnitt M. 20.—. Ratisbonae, Sumptibus et Typis Friderici Pustet.

Der „Geistliche Führer“ von L. de Ponte enthält in vier Traktaten sozusagen alles, was zum geistlichen Leben, zum tätigen sowohl wie zum beschaulichen gehört. Mag der Mensch sich auf der Stufe der Reinigung befinden oder auf der Stufe der Erleuchtung oder Vereinigung, er findet im „Dux spiritualis“ eine aus der Offenbarung, der Lehre der Kirche und den Kirchenvätern und Kirchenlehrern genommene, sichere und der betreffenden Stufe angemessene Leitung.

Der erste Traktat (Band I) behandelt in 24 Kapiteln den Verkehr der Seele mit Gott, im Gebet und die herrlichen Früchte dieser Übung. Das Wesen des Gebetes, seine Vortrefflichkeit, Wirkung und Kraft, die verschiedenen Weisen zu beten, die rechte seelische und körperliche Verfassung beim Gebete, die wahre Andacht, Ort und Zeit des Gebetes, endlich das Heimfuchen Gottes und seine Einsprechungen bei dem vertraulichen Umgang der betenden Seele mit ihm werden da bis ins einzelne besprochen.

Der zweite Traktat (II. Band, p. 1 bis 442) enthält ausführliche Unterweisungen über die Lesung der Heiligen Schrift und anderer frommen Schriften und über die Betrachtung der heiligen Geheimnisse. Der Verfasser zeigt zugleich, wie das Studium von drei Büchern, von dem Buche der sichtbaren Schöpfung, des Gewissens und dem des Lebens der Heiligen und des Heiligsten aller Heiligen, Jesu Christi, drei kostbare Gaben vermittelt und vollkommene Kenntnis seiner selbst mit den Folgen dieser Kenntnis Demut, Dankbarkeit u. s. w.), Kenntnis Jesu Christi und Kenntnis Gottes